

## Werk

**Titel:** Vermischtes

**Ort:** Braunschweig

**Jahr:** 1906

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110\\_0021](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0021) | LOG\_0347

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

geführte Arbeit vor: „Über Linienverschiebungen in den Spektren von Ca, Sn und Zn.“ — Herr Prof. R. v. Wettstein überreicht I. „Über den Aufbau von Disepalum anomalum Hook. f.“ von Dr. Rudolf Wagner. II. „Untersuchungen über den Aufbau der Gattung Pachynema R. Br.“ von Dr. Rudolf Wagner. III. „Über die doppelte Befruchtung bei *Tragopogon orientalis*“ von Karl Eichler. — Herr Hofrat Ad. Lieben überreicht eine Arbeit: „Über Brasilin und Hämatoxylin“ von J. Herzig und J. Pollak. — Herr Prof. Th. Hartwig in Steyr legt sein Werk „Die Kristallgestalten der Mineralogie in stereoskopischen Bildern“ vor und erläutert ein neues Verfahren der stereoskopischen Darstellung.

Académie des sciences de Paris. Séance du 30 juillet. Janssen: Sur l'Observatoire du mont Blanc. — G. Lippmann: Des divers principes sur lesquels on peut fonder la photographie directe des couleurs. Photographie directe des couleurs fondée sur la dispersion prismatique. — G. Lippmann: Remarques générales sur la photographie interférentielle des couleurs. — H. Renan: Résultats obtenus pour la détermination de deux constantes instrumentales qui interviennent dans certaines observations méridiennes. — J. Guillaume: Observations de la comète Finlay (1906d) faites à l'équatorial coudé de l'Observatoire de Lyon. — J. de Schokalsky: La superficie de la Russie d'Asie et la méthode employée pour la mesurer. — Fernand Meyer: Combinaisons de l'ammoniac avec les chlorure, bromure et iodure aures. — V. Thomas et P. Dupuis: Sur quelques réactions du chlore liquide. — Arrivant: Sur les alliages de manganèse et de molybdène. — P. Fournel: Sur les variations de la résistance électrique des aciers en dehors des régions de transformation. — Albert Buisson: Sur le dosage de l'ammoniac dans les eaux par le réactif de Nessler. — Gabriel Bertrand et A. Lanzenberg: Sur la *l*-idite cristallisée de synthèse. — H. Pélabon: Sur le sulfure, le séléniure et le tellurure d'argent. — J. Duclaux: Lavage des précipités colloïdaux. — J. Galimard, L. Lacomme et A. Morel: Sur la vraie nature des glucoprotéines  $\alpha$  de M. Lepierre. — Bierry et Giaja: Sur l'amylase et la maltase du suc pancréatique. — F. Marceau: Le mouvement de bascule des valves de certains Acéphales pendant leur ouverture et leur fermeture et ses conséquences morphogéniques. — G. Baudran: Produit curatif dérivé de la tuberculine, poison tuberculeux cristallisé. — E. Jourdy: Esquisse tectonique du sol de la France. — Edmond Seux adresse une „Note sur l'importance de l'épaisseur du bord antérieur de l'aile de Poiseau dans le vol à voile. Son application aux aéroplanes“.

Royal Society of London. Meeting of June 7. The following Papers were read: „On the Osmotic Pressures of some Concentrated Solutions.“ By the Earl of Berkeley and E. G. J. Hartley. — „On the Regeneration of Bone.“ By Sir William Macewen. — „The Effects of Self-induction in an Iron Cylinder.“ By Professor E. Wilson. — „An Account of the Pendulum Observations Connecting Kew and Greenwich Observatories made in 1903.“ By Major G. P. Lenox-Conyngham. — „On the Myelins, Myelin Bodies, and Potential Fluid Crystals of the Organism.“ By Professor J. G. Adami and Professor L. Aschoff.

Meeting of June 14. The following Papers were read: „The experimental Analysis of the Growth of Cancer.“ By Dr. E. F. Bashford, J. A. Murray and W. H. Bowen. — „On the Electrical and Photographic Phenomena Manifested by Certain Substances that are Commonly Supposed to be Aetiologically Associated with Carcinoma.“ By Dr. W. S. Lazarus-Barlow. — „The Bone Marrow: a Cytological Study Forming an Introduction to the Normal and Pathological Histology of the Tissue.“ By Dr. W. E. Carnegie Dickson. — „On

the Relation of the Liver Cells to the Blood Vessels and Lymphatics.“ By Dr. P. T. Herring and Dr. S. Simpson. — „Studies on Enzyme Action. Lipase II.“ By Professor H. E. Armstrong and Dr. E. Ormerod. — „Studies of the Processes Operative in Solutions. I. The Sucroclastic Action of Acids as Influenced by Salts and Non-electrolytes.“ By R. J. Caldwell. — „The Origin of Osmotic Effects.“ By Professor H. E. Armstrong.

### Vermischtes.

Die Verminderung der Ionenbeweglichkeit im Nebel und somit eine Herabsetzung der Leitfähigkeit der Luft, selbst bei Gegenwart kräftig ionisierender Prozesse erweisen die Herren J. Elster und H. Geitel durch zwei Versuche. In dem einen wird ein mit Aluminiumfolie umwickeltes, Radiumbromid enthaltendes Glasröhrchen mittels isolierten Drahtes in ein zylindrisches, zur Erde abgeleitetes Zinkgefäß gesenkt. Verbindet man den Draht mit einem Elektrometer, so erhält man einen negativen Ausschlag von etwa  $\frac{1}{4}$  Volt. Füllt man dann das Zinkgefäß mit Salmiaknebel, so wird die Ablenkung des Elektrometers positiv, und bei wachsender Dichte des Nebels erreicht sie den Grenzwert  $+5$  Volt. — Im zweiten Versuche wird eine Metallschale *S* isoliert aufgestellt und mit einem Elektrometer verbunden; über ihr in etwa 20 cm Entfernung befindet sich, ihr parallel, eine Metallplatte *P*, die auf einige hundert Volt geladen wird. Die Schale wird bis zum Rande mit Kohlensäure gefüllt, die durch Salmiaknebel sichtbar gemacht worden, und nun bringt man eine Ionenquelle (Leuchtgasflämmchen, etwas Uranpecherz oder Radiumbromid) in die Nähe des Zwischenraumes *SP*. In der nebelfreien Luft wandern die Ionen zwischen *P* und *S*, und wenn die Platte positiv geladen war, so nimmt der Nebel in der Schale in wenig Minuten eine positive Ladung an, die man nachweisen kann, wenn man die Ionisierungsquelle entfernt, *P* zur Erde ableitet und den Nebel aus der Schale plötzlich ausbläst; das Elektrometer schlägt sodann mit negativer Ladung aus, die von der positiven Elektrizität des Nebels vorher festgehalten worden war. (Physikalische Zeitschrift 1906, Jahrg. 7, S. 370.)

Über botanische Untersuchungen mit Hilfe des Ultramikroskops nach Siedentopf hat Herr Gaidukov mehrere kürzere Mitteilungen veröffentlicht, denen voraussichtlich eine größere Abhandlung folgen wird. Bau und Bewegung des plasmatischen Zellinhalts konnten bei der „Dunkelfeldbeleuchtung“ mit dem Ultramikroskop (vgl. Rdsch. 1903, XVIII, 365, 581; 1906, XXI, 293) weit genauer beobachtet werden als bei gewöhnlicher Beleuchtung. Das Protoplasma erwies sich als aus einzelnen Teilchen bestehend, die Verf. Protoplasma-Ultramikronen nennt. Einige von ihnen werden  $100 \mu\mu$  groß, während andere kaum die ultramikroskopische Größe, d. h.  $5-10 \mu\mu$  besitzen. Die größten Teilchen befinden sich im Zellkern, der sehr kompakt gebaut zu sein scheint; dagegen sind die Teilchen des äußeren Plasmas sehr winzig. Die Ultramikronen haben punktförmige, biskuit- oder achtförmige Gestalt; es ist nicht unmöglich, daß sie sich teilen. An den Staubblatthaaren von *Tradescantia* kann man erkennen, daß die Ultramikronen nicht nur des Cytoplasmas, sondern auch des Zellkerns sich bewegen. Beim Austritt der Zoosporen aus *Myxomyceten* sporen (*Chondrioderma*) konnte die Bewegung der Plasmateilchen sehr schön beobachtet werden. Aber auch innerhalb der Zellen zahlreicher anderer Objekte, wie *Spirogyren*, *Oscillarien*, *Flagellaten* usw., wurde die Protoplasmaabewegung studiert, und es wurde festgestellt, daß sie komplizierter ist, als sie bei der Beobachtung unter gewöhnlicher Beleuchtung (z. B. bei *Vallisneria spiralis*) erscheint. Die „Protoplasmafäden“ der *Spirogyrazellen* ähneln vollständig den Protoplasmaströmungen bei *Tranea* oder *Tradescantia*. Doch nur ultramikroskopisch kann